

Aachener Kasperle e.V.

52015 Aachen, Postfach 10 15 43

Telefon : 0241 / 9 57 16 30
Telefax : 0241 / 9 57 16 31

ISSN : 0936 - 1480

Aachen, im Mai 2010

Hallo, liebe Freunde des Puppenspiels!

Aus dem Inhalt:	Seite
Rückblick 30Jahrfeier Aachener Kasperle e.V. (Danksagungen, Glückwünsche, Ansprachen, Zeitungsberichte)	2
Aktonstag „Kletterwald“ (Bericht und Bilder)	14
Neues von Mitgliedern (Bericht und Bilder)	17
Jahresmesse (Im stillen Gedenken)	19
In eigener Sache (Termine, Fragebogen)	20

A a c h e n e r K a s p e r l e e . V .

Ausgabe Nr. 51 Seite 2

Rückblick - 30 Jahre Aachener Kasperle e.V. - Danke -

Allen die zum Gelingen der Feier beigetragen haben möchten wir an dieser Stelle noch einmal recht herzlich „Danke“ sagen.

Nach Redaktionsschluß der Ausgabe Nr. 50 erhielten wir weitere Glückwünsche, Sach- und Geldspenden.

Einen besonders schönen Brief nebst Geldspende erhielten wir von Klaus Dankers. (Seite 3)

Besonders gefreut haben wir uns über die Glückwünsche und die Geldspende von Herrn Deußing von der „RHEINISCHEN ARBEITSGEMEINSCHAFT DÜSSELDORF“

Von der Firma Adolf WÜRTH „Der Montageprofi“ Aachen Jülicher Straße 236-248 erhielten wir noch Sachspenden für unsere Tombola.

Am 22. März 2009 spielten wir hier beim „Tag der offenen Tür“ das Figurentheaterstück der „Teufel in Aachen“. Eine gute Aufführung in angenehmer Atmosphäre. Für uns eine gute Generalprobe, da eine Woche später unsere 30 Jahrfeier stattfinden sollte.

Von der Sparkasse Aachen erhielten wir aus den Zweckertragsmitteln der Lotterie „PS-Sparen und Gewinnen“ eine Geldspende. Über diese großzügige Unterstützung haben wir uns sehr gefreut.



Gerd Heyden mit einem der Hauptdarsteller : Teufel „Krippekratz“



im Vordergrund
„Bürgermeister Gerd“

Herzlichen Glückwunsch liebe Kasperle Gemeinschaft des

Aachener Kasperle e. V.

Herzlichen Glückwunsch lieber Gerd

30 Jahre - eine lange Zeit

Was ist in diesen Jahren alles passiert??

Gutes und weniger Gutes.

Aber Gott sei Dank erinnern wir uns häufig an die guten Ereignisse.

Viele Menschen sind in Eurem Verein tätig, einige sind schon sehr lange dabei
andere erst kurz. So ist es in einem Verein.

Ihr habt die Richtige Einstellung Das Wir zählt, und deshalb seid Ihr in der heutigen Zeit mit Sicherheit ein
außergewöhnlicher Verein.

Ihr seid für alle Menschen da, Ihr habt keine eigenen gewinnorientierten Interessen, sondern opfert Eure
Freizeit um anderen Menschen eine Freude zu machen.

Wer kann das von sich sagen?

Bestimmt nur wenige, denn es stellt sich doch oft die Frage „was bringt mich Dat?“
Schön das es Menschen gibt, für die sich diese Frage nicht stellt.

Wir Sagen *Weiter so*.

Über die Einladung zu Eurem 30. Geburtstag haben wir uns sehr gefreut, und so
geht ein langer Wunsch, Euch einmal zu erleben in Erfüllung.

Von Dir Gerd wissen wir, das ein solcher Geburtstag unzählige Vorbereitungen
erfordert. Du und Deine Vereinsfreunde haben es geschafft.

Nochmals Danke für die Einladung.

Wir wünschen dem Aachener Kasperle e. V. viele Erfolge und ein langes Bestehen.

A a c h e n e r K a s p e r l e e . V .

Ausgabe Nr. 51 Seite 4

Der Aufbau – 30 Jahre Aachener Kasperle e.V.-



Ohne fleißige Helfer geht es nicht. Dank an alle.



A a c h e n e r K a s p e r l e e.V.

Ausgabe Nr. 51 Seite 5

Rückblick - 30 Jahre Aachener Kasperle e.V. -

Ansprache des Vorsitzenden Gerhard Heyden.

Begrüßung zum Jubiläum durch den Vorsitzenden
Gerhard Heyden

Liebe Festgäste,
liebe Förderer des Puppenspiels,
liebe Mitglieder,

heute ist ein besonderer Tag, vor fünf Jahren genau
hatten wir unsere 25-jähr Feier.



Aus einer kleinen Spielgruppe bildete sich unser Aachener Kasperle e.V.

Rückblickend über 30 Jahre gab es gute und schlechte Zeiten. Es war nicht immer leicht die entsprechenden Spieler und Mitstreiter zu finden, zumal oft der Idealismus fehlt und wir Puppenspieler belächelt wurden und werden.

Seit einiger Zeit haben wir einen guten, festen Mitarbeiterkreis mittleren Alters jedoch ist jeder für jeden da, aus diesem Grund versteht sich die Gruppe sehr gut und die Aufführungen verlaufen „Hand in Hand“ sehr harmonisch. Sicherlich kann jeder nach vollziehen wie wichtig es gerade an der Bühne ist, dass sich jeder auf jeden verlassen kann und muss, egal ob es beim Aufbau als Spieler oder bei der Übernahme einer der vielen anderen Aufgaben ist.

Ein besonderes „Danke“ geht heute an Helmut Klinkenberg, der uns diesen Raum so festlich schmückte und seiner Ehefrau Linde, die alles mit Fassung und Humor getragen hat.

Angelika Mertens und Wolfgang Koch unterstützten mit mir Helmut Klinkenberg, wir sägten nagelten, klemmten, klammerten und frickelten. Angelika Mertens kümmert sich sehr liebevoll um unsere Figuren, das Ein- und Auspacken sowie die Pflege.

Unser Geschäftsführer Wolfgang Koch übernahm viele Arbeiten und hatte gute Ideen und half auch mit bei der Erstellung der Ausgabe 50 von HdK. Dabei konnte Wolfgang seine beruflichen Fähigkeiten einsetzen.

Angelika Mertens hatte durch mich auch viele schlaflose Nächte um für das Heft die Zuschauerzahlen von 30 Jahren zusammen zu stellen. Danke, Angelika!

Gertrud hat uns bei den Vorbereitungen mit leiblichen Genüssen versorgt, da sie ja berufstätig ist.

Danke an Dana sie hat nach über 30 Jahren unserem Kasper ein neues und buntes Kleidchen erstellt. Jeder kann den neuen Kasper auf den Namensschildchen sehen, danke und danke Dir Stefan für frickeln unter der Decke um unsere Kulissen und Figuren auszuleuchten und die

A a c h e n e r K a s p e r l e e . V .

Ausgabe Nr. 51 Seite 6

Rückblick - 30 Jahre Aachener Kasperle e.V. -

Frickelei mit dem Ausdruck und Ausschneiden der Namensschilden und allen anderen Arbeiten. Beide sind auch vom Bazillus „Kasperle“ angesteckt worden und haben sich spontan als Mitglied angemeldet!

Nicht zu vergessen, Dana hat Ihre Geburtstagsgäste extra „umgeladen“ um heute hier bei uns zu sein, sie hatte am Donnerstag Geburtstag, bitte singt alle mit mir Happy Birthday, es ist noch in der Oktav!

Die Idee unser Fest mit der Tombola zu verbinden stammt von Frau Manuela Lennartz, wir haben es geschafft 250 Preise für unsere Tombola zu erbitten und zu erbetteln. liebe Frau Lennartz, vielen Dank, kommen Sie bitte auch zu mir.

Seit einem Jahr ist Nico Lennartz bei uns, hat seinen Bruder Marvin und sogar seine Eltern begeistert. Frau Lennartz hatte die Idee zu unserer Tombola und Herr Lennartz transportiert uns, wenn es eben möglich ist, unsere Bühne. Herr Metzgermeister Lennartz sieht heute erstmal seine Enkel spielen und hat uns für unsere Tombola diesen tollen Präsentkorb gestiftet, vielen Dank Herr Lennartz!

Sehr schön ist es, drei ehemalige Mitglieder, Werner Dautzenberg, Jörg Kalz und Hansjörg Wand zu begrüßen. Als Besonderheit können wir stolz auf das von ihm gemalte „Schloss von außen“ hier zeigen, das auch immer im Einsatz ist. Hansjörg, wir ehren, hegen und pflegen Dein Schloss immer sehr, wie Du siehst!

Mein Dank geht auch an alle Mitspieler, Mitglieder, Freunde und Förderer sowie an die im verborgenen tätigen Mitstreiter und alle die ich nicht namentlich genannt habe ohne die wir diesen Tag heute nicht feiern könnten.

Was so alles schon passiert ist in 30 Jahren, möchte ich in wenigen Worten berichten:

1979 fuhr ein Auto eines Mitspielers bei der Abfahrt auf das Auto von Hans Küchen auf.

1981 spielten wir für den Kinderschutzbund, bei der Aufführung wurden dem Kasper beide Beine ausgerissen.

Bei Familie Schmitz in Aachen fiel die Milchkanne immer in den Zuschauerraum.

In Hückelhoven sollte die Hexe in die Truhe geworfen werden, die Truhe fiel dabei von der Spielleiste und landete ebenfalls bei den Zuschauern.

In Alsdorf klappte der Truhendeckel immer dann zu, wenn die Truhe geöffnet sein sollte.

Bei der Aufführung „Kasper kauft ein Haus“ wurde einem Spieler fast ein Finger abgequetscht.

A a c h e n e r K a s p e r l e e . V .

Ausgabe Nr. 51 Seite 7

Rückblick - 30 Jahre Aachener Kasperle e.V. -

1981 waren bei der Aufführung „Am Hof“ über 600 Zuschauer.

Einige Zeit hatten wir eine Kindergruppe, die auch eine eigene Aufführung machte.

1982 spielten wir in der „Neuen Galerie“ das Stück „Die verspäteten Weihnachtsgeschenke“, nach schlechter Zeitungskritik am Autor durften wir das Stück nicht weiter aufführen.

Es gab bei einer Aufführung 1984 am Neumarkt ein Handgemenge durch Jugendliche und wir brachen den Spielaufbau ab.

Im gleichen Jahr spielten wir in Eschweiler auf dem Weihnachtsmarkt, es gab viel Regen und Sturm und die extra für uns aufgebaute Überdachung für unsere Bühne flog weg, die Spiele konnten nicht aufgeführt werden.

Meine Brille wurde mit einer Stange vom Kopf gefegt und ich bekam ein Hörnchen.

Bei einer Aufführung in einem Autohaus wurden gleich mehrere nagelneue Autos von neuen Mitarbeitern beim Abbau beschädigt.

1985 baute ich einen tollen Auffahrunfall mit einem Anhänger, das makabere daran war, die gleichen Teile wurden nur eine Woche vorher repariert und man wollte mir den Unfall in der Werkstatt gar nicht glauben.

Die Hexenküche fiel in die Zuschauer, eine Mauer fällt um, obwohl sie noch zwei weitere Akte Kasper schützen sollte.

1986 passte unsere Bühne nicht in die dafür vorgesehenen Räumlichkeiten.

1987 erschien in Baesweiler ein Bericht in der Presse.

Ein Plattfuß gehört genauso dazu.

1988 wurde eine Zugabe erbeten.

Bei einer Aufführung in Eilendorf saß ich als „Unbeteiligter“ unter den Zuschauern, ein jüngeres Mitglied (Bodo) wollte unbedingt den Kasper spielen. Wir sollten 2 x spielen. Nach dem 1. Spiel fragte Kasper die Kinder sollen wir noch ein Stück spielen? Alle Kinder riefen ja, die Eltern neben mir sagten „auch das noch“...

Selbst an meinem Geburtstag wurde gespielt, es gab auch früher oft an einem Tag 2 Aufführungen an verschiedenen Orten, also 2 x Bühne auf- und abbauen.

A a c h e n e r K a s p e r l e e . V .

Ausgabe Nr. 51 Seite 8

Rückblick - 30 Jahre Aachener Kasperle e.V. -

Bei der „Kermes ejjen Steänkull“ ging ein Mitspieler nach Hause, es war ihm zu kalt. Auch in diesem Jahr ging es nicht ohne Überraschungen. Beim Bühnenaufbau am letzten Wochenende fiel Angelika eine Kulissenstange auf den Kopf, als „Belohnung“ bekam sie Kopfschmerzen.

Wer nicht arbeitet macht auch keine Fehler.

Ich danke dem Gartenverein und den Wirtsleuten für die Geduld und die etwas andere Ausstellung hier. Es gibt Menschen und Puppenspieler...

In diesem Haus ist ein lieber Geist, Ulla. Sie ist der ruhige Pol des Vereinsheims hat für alle, sogar für Puppenspieler, immer ein gutes Wort, tröstet und pflegt uns hier. Seit ich Ulla kenne hat sie erst einmal ein Hausverbot ausgesprochen. Ja, das kann auch passieren! Aus diesem Grund musste unser Drache seinen Platz hier an der Decke räumen. Aber das ist nicht so schlimm, der Drache wurde von Angelika frisch gewaschen und schläft nun wieder weiter in seinem gelben Sack. Moritz, meinen kleinen Hund, den hat Ulla in ihr Herz geschlossen. Moritz und ich dürfen immer kommen, ja Moritz hat sogar seinen eigenen Stammplatz mit Decke, Napf usw., das hat selbst unser Hund Struppi noch nicht geschafft! Danke für alles liebe Ulla!

Ich möchte Frau Agnes Boost, Gertrud Boost-Koch, Hermann-Josef Dickopp, Marlies und Dieter Groten, Franz-Josef Lennartz, Anneliese und Erwin Lotze, Angelika Mertens, Hajo Pflug, Adalbert Wolff und Marlies Zinnen zu mir bitten.

Alle sind oder werden in diesem Jahr 5 Jahre Mitglied und weil wir in einem Gartenverein feiern dürfen, möchte ich alles ein kleines Blümchen übergeben. Pflegt es gut, dann habt Ihr lange Freude daran. Pflegt weiter den Kasperle Verein, dann bleibt er Euch lange erhalten und der Kasper kann weiter kleinen und großen Zuschauern Freude bereiten.

Unser Geschäftsführer Wolfgang Koch ist im Herbst 25 Jahre im Aachener Kasperle Mitglied, aber dazu dann mehr, wenn es soweit ist.

Aus Kindern werden Leute und die sind nun hier und spielen für Sie und Euch heute.

Vielen Dank für alles und ich hoffe, ich habe Euch alle nicht zu sehr genervt durch meine Anrufe, Fragen und Fragen.

Danke für alles!

Und nun gebe ich weiter an unseren Geschäftsführer Wolfgang Koch

A a c h e n e r K a s p e r l e e . V .

Ausgabe Nr. 51 Seite 9

Rückblick - 30 Jahre Aachener Kasperle e.V. -

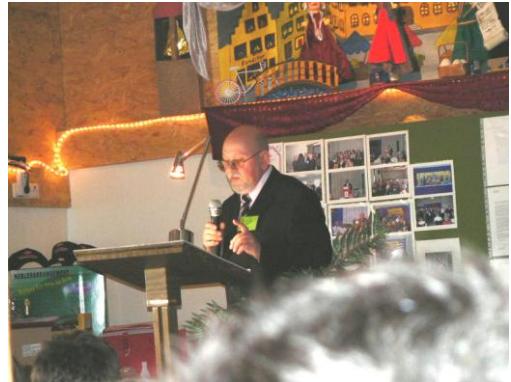
Ansprache des Geschäftsführers Wolfgang Koch

Danke lieber Gerd,

liebe Festgäste, liebe Freunde des Aachener Kasperle e.V. schön dass Sie so zahlreich unserer Einladung gefolgt sind. Mein Name ist Wolfgang Koch und auch ich möchte Sie herzlich begrüßen!

30 Jahre Aachener Kasperle; ein Grund mehr einmal denen Danke zu sagen, die mitgeholfen haben, dass der Verein auch die schwierigen Zeiten gut überstanden hat, vor allem unserem Vorsitzenden Gerhard Heyden.

Lieber Gerd, du hast in diesem Jahr ja noch ein Jubiläum. Denn seit nunmehr 40 Jahren bist du dem Figurentheater verbunden. - Gestatten Sie mir einen kurzen Rückblick. Alles begann für Gerhard Heyden 1969 mit der Übernahme der „Rheinischen Arbeitsgemeinschaft für Puppenspiel“. Doch bald zog es Ihn auf die Bretter die die „kleine“ Figurenwelt bedeuten! Er hatte in Edgar Perseke einen guten Lehrmeister. Edgar Perseke war Leiter der Puppenbühne der Stadtsparkasse Aachen und Ehrenvorsitzender der „Rheinischen Arbeitsgemeinschaft für Puppenspiel.“ Er verstarb im August 1978. Sein größter Wunsch war es dass Kasperle weiterlebt und er erlaubte es Gerhard Heyden auch den Namen seiner Bühne „Aachener Kasperle“ weiter zu nutzen. – Heute feiern wir 30 Jahre Aachener Kasperle e.V. wer hätte das gedacht.



Sicher haben Sie schon beim hereinkommen die schön dekorierten Wände bestaunt. Das Material, also Kulissen, Puppen und auch die Stoffe, stammen aus unserem Fundus. Aber das jetzt alles so schön zur Geltung kommt, verdanken wir einem Mann, Helmut Klinkenberg der weder Zeit noch Mühen gescheut hat und uns nicht nur fachmännisch beraten, sondern auch tatkräftig unterstützt hat. Einfach gesagt: Er war derjenige der die meiste Zeit auf der Leiter stand. Danke Helmut. - Ja der Kasper hat viele Freunde, aber zum Glück auch solche, die spontan bereit sind mit anzupacken. Nach dem Motto: „Wenn ich Zeit habe helfe ich gerne.“ Danke Stefan Creimers, für deinen Einsatz auf der Leiter und am Computer.

Einige der Kulissen wecken in mir Erinnerungen zB.: Der Palast des Eisriesen, hier über dem Eingang, aus dem Weihnachtsstück „Wie Kasper das Christkind befreite“; dann hier der Saal im Schloss von König Plätzchenteig und Prinzessin Honignäselein aus dem Stück „Das verschwundene Tannenbäumchen“. Nicht zu vergessen, hier hinter der Bühne „Großmutters Stube“ wo nicht nur Mettbrötchen geschmiert und Reibekuchen gebacken werden, sondern auch Kasper, Seppel und Gretel das nächste Abenteuer planen z.B. „Großmutters neues Kleid“. Hinweisen möchte ich noch auf das Turmzimmer des Zauberers Mullebar aus dem Stück: „Kasper als Zauberlehrling“. Dieses Stück stammt aus der Feder unseres Mitglieds Hans-Joachim Pfug.

Die schönste Aufführung kann nicht stattfinden ohne ein gutes Team. Gute Puppenspieler, na klar, auch Euch allen vielen Dank. Aber erst muss die Bühne transportiert werden und da

A a c h e n e r K a s p e r l e e . V .

Ausgabe Nr. 51 Seite 10

Rückblick - 30 Jahre Aachener Kasperle e.V. -

konnten wir uns in letzter Zeit auf die Unterstützung von Fam. Lennartz verlassen. Vielen Dank. Bei techn. Fragen hat er seit vielen Jahren immer ein offenes Ohr für uns und uns mit Rat und Tat geholfen; vielen Dank unserem Mitglied Franz-Josef Lennartz, übrigens nicht verwandt oder verschwägert mit dem zuerst genannten.

Um den Kreis unserer Helfer weiterzuführen, möchten wir auch unser Mitglied Adalbert Wolff erwähnen, der uns die schönen Fotos, die Sie u. A. auf der Stellwand bewundern können, zur Verfügung gestellt hat. Von Ihm stammt auch das Bild, von dem wir die Postkarten drucken ließen. Ich freue mich, dass er heute kommen konnte und seine Kamera wieder mitgebracht hat. Wir freuen uns schon auf schöne neue Bilder. Schon jetzt ein herzliches Dankeschön. Doch nun lasst uns beginnen. Danke für Ihre Aufmerksamkeit, ich wünsche uns allen ein schönes Fest. - Hat da nicht der Kasper gerufen?

Ich gehe mal rüber zur Bühne...



...vorbei an den schön dekorierten Wänden. Seid Ihr alle da? Dann geht's gleich los.



A a c h e n e r K a s p e r l e e . V .

Ausgabe Nr. 51 Seite 11

Rückblick - 30 Jahre Aachener Kasperle e.V. – Presse -

Aachener Nachrichten - Stadt Mi, 1. Apr. 2009



24 000 Besucher in 30 Jahren

Verein **Aachener Kasperle** feiert runden Geburtstag. Es gab allerhand Ameröllchen. Zum Beispiel einen Auftritt in einem Autohaus, wo im Spieleifer auch mal mehrere Neuwagen beschädigt wurden.

VON HEINRICH SCHAUERTE

Aachen. An hölzernen Gesellen gibt es in Aachen nicht nur das Schängchen, sondern auch das Kasperle. Zum Leben erweckt wird dieses Öcher Unikum vom gleichnamigen Verein, der jetzt sein 30-jähriges Bestehen feierte. Ort des Geschehens war das Vereinslokal „Zum durstigen Gärtner“ in der Kleingartenanlage Am Höfling.

Auch Aachens erster Bürger Jürgen Linden hatte ein Grußwort geschickt und das Aachener Kasperle als eine Kulturinstitution bezeichnet, die „den Kampf gegen das Böse, die Liebe zu anderen und die Fröhlichkeit fördert“. Bürgermeisterin Sabine Verheyen fügte noch diese tröstliche Erkenntnis hinzu: „So ist Kaspar auf seine Art bis heute aktueller und moderner, als es Fernsehfilme und Computerspiele je sein können.“

Fröhlichkeit herrschte im voll besetzten Saal, als Vorsitzender Gerhard Heyden noch einmal gute und schlechte Zeiten Revue passieren ließ. Urahn des Vereins ist Edgar Perseke, pensionierter Lehrer und leidenschaftlicher Puppenspieler. Als er 1978 starb, setzte Heyden sein Erbe fort und riss eine kleine Gruppe von Jugendlichen durch seine Begeisterung

A a c h e n e r K a s p e r l e e . V .

Ausgabe Nr. 51 Seite 12

mit. Daraus entstand 1978 der Verein, dessen Vorstellungen inzwischen von fast 24 000 Menschen aller Altersklassen besucht wurden. Allein 23 Aufführungen bewältigte die ebenfalls vom Verein geleitete Spielgruppe „Schnapp und Fang“ in der JVA.

Idealismus

Natürlich gab es auch allerhand Ameröllchen zu berichten, etwa von dem Auftritt im Autohaus, wo man im Spieleifer mehrere Neuwagen beschädigte. Oder als ausgerechnet beim Kinderschutzbund dem Kaspar beide Beine ausgerissen wurden. Mal klappte eine Truhe falsch zu, mal wurde das Podest vom Sturm weggerissen, mal war das Auto kaputt, mit dem man die Kulissen transportierte.

Jahrelang musste man die Bühne in Monschau lagern, häufig wechselten die Probestätten. Nicht immer konnte man da den nötigen Idealismus aufrechterhalten, nicht immer war es leicht, hier und da als Puppenspieler belächelt zu werden. Aber das hält letztlich keinen auf, der einmal vom Bazillus Kasperle angesteckt ist.

Und so konnten zum 30-Jährigen zahlreiche langjährige Mitglieder, Helfer und Unterstützer geehrt werden, auch solche, die nicht im Rampenlicht stehen, denn ein großer Teil der Arbeit findet im Verborgenen statt. Auch Geschäftsführer Wolfgang Koch dankte für die zahlreichen selbstlosen Einsätze „auf der Leiter und am Computer“. Was so alles „auf der Leiter“ geleistet wird, bewies die Dekoration des Festsaales, der rundum mit den Kulissen, Puppen und Stoffen aus zahlreichen früheren Stücken geschmückt war. „Ja, der Kaspar hat viele Freunde, zum Glück auch solche, die spontan bereit sind, mit anzupacken.“

Hund kräht wie ein Hahn

Und dann ging es los auf den Brettern, die die kleine Figurenwelt bedeuten. Alle Kinder waren tatsächlich da und wunderten sich erstmal, dass Hund Struppi wie ein Hahn krähte. Er hat wohl bei der VHS Fremdsprachen gelernt. Als er mit Hilfe der Kinder endlich richtig bellen konnte, bekam er zur Belohnung eine Wurst der Metzgerei Lennartz, denn warum soll nur im Fernsehen Schleichwerbung gemacht werden? Hier beim Kasperle gibt's wenigstens eine echte Gegenleistung dafür.

Die Story selbst kommt einem bekannt vor: die gute alte Dombausage, und wie sie den Teufel zweimal überlisten.

Die Finanznöte der Stadt sind für die Kinder persönlich nicht so interessant, und so verlangt der erste Steppke nach fünf Minuten lautstark: „Ich möchte was zum Naschen!“ Das kriegt er auch, und allgemeine Heiterkeit gibt es nochmal, als sekundengenau zum Auftritt von Krippekratz ein Bierglas runterfällt. Aber „Ende gut – alles gut!“, das ist hier das Grundgesetz.

Viel Applaus für die sieben Puppenspieler, darunter zwei ganz junge. „Schön habt ihr gespielt“, sagt eine Zuschauerin, und ein Kind stellt befriedigt fest: „Das war lustig, Oma!“ Was will man mehr, ob nach drei oder nach dreißig Jahren?

Wir danken Herrn Schauerte und der Fotografin für die Genehmigung zur Veröffentlichung

Rückblick - 30 Jahre Aachener Kasperle e.V. – Presse -

Aachener Zeitung - Stadt Fr, 24. Apr. 2009



Feiern mit den klassischen Handpuppen: von links Nico und Marvin Lennartz, Gerhard Heyden, Angelika Mertens, Gertrud Boost-Koch und Wolfgang Koch. Foto: Andreas Schmitter

Wenn Puppen zum Leben erwachen

Aachener Kasperle feiert 30. Geburtstag

Von Jan Weck

Aachen. „Hau-Ruck“ rufen die Kinder und feuern den Kasper an, als er den Vorhang des Puppentheaters aufzieht. Später werden der Räuber und die Hexe von ihnen nicht erfahren, wo der Kasper sich versteckt. Im Gegenteil, lautstark warnen sie ihren Freund vor diesen Figuren, die Dunkles im Schilde führen.

Lebhaft geht es zu bei den Aufführungen des Puppenspielvereins Aachener Kasperle, der kürzlich seinen 30. Geburtstag feierte. Die Akteure hinter den Puppen beziehen das Publikum in ihr Spiel ein. Das Geschehen bleibt nicht nur auf der Bühne, Kinder antworten auf Aufforderung der Puppen und rufen später sogar selbst dazwischen. „Diese Interaktion ist unser Ziel. Wir wollen das Publikum zum Mitmachen animieren.“, sagt Gerhard Heyden, der Vorsitzende des Aachener Kasperle.

A a c h e n e r K a s p e r l e e . V .

Ausgabe Nr. 51 Seite 14

„Von Donner und Blitz begleitet tritt der Teufel auf und hat dabei schon manche Kinder erschreckt“, erinnert sich Angelika Mertens, die sich mit Heyden schon seit Jahren dem Puppenspiel widmet. Die Handpuppen haben bewegliche Arme und können Glocken schwenken, Transparente entrollen oder Säcke schleppen. Hinter der Bühne erfordert das vollen Einsatz von den Mitgliedern des Aachener Kasperle.

„Auch wenn es manchmal anstrengend ist, bei unserer Arbeit haben wir genauso viel Spaß wie das Publikum“, sagt Heyden. Deshalb probt seine Truppe auch einmal pro Woche und freut sich auf das neue Stück „Klax – Das Zauberei“, das wohl ab Herbst aufgeführt wird. Mit ihrer eigenen Bühne reisen die Puppenspieler dann auf Anfrage an Orte, wo Menschen ihre Darbietung sehen wollen. Häufig treten sie in Kindergärten, Grundschulen und Altenheimen auf, gelegentlich aber auch auf privaten Feiern wie Geburtstagen und Hochzeiten. Ihre Motivation beziehen sie dabei aus der Reaktion des Publikums. „Es ist ein echtes Erlebnis, wenn die Leute Freude an unseren Stücken haben, wenn die Kinder reagieren und antworten“, erzählt Heyden. Die insgesamt sieben Mitglieder seiner Truppe teilen diese Begeisterung. „Wenn wir diese Puppen spielen, dann ist es, als würden wir sie zum Leben erwecken“, sagt Mertens.

Weitere Informationen unter: www.aachener-kasperle.de

Wir danken Herrn Weck und Herrn Schmitter für die Genehmigung zur Veröffentlichung

- Aktionstag - „Kletterwald“

Am 29.7.09 hieß es „Herzliche Einladung zum Besuch im Aachener Kletterwald und Abendbuffet im Bistro an der Kreisverwaltung.“ Herr Lennartz und seine Söhne Marvin und Nico hatten viel Spaß beim Klettern in der Anlage.

Wir, das waren meine Frau Gertrud, Frau Lennartz mit Töchterchen Lara, Marlies und Dieter Groten, Gerd Heyden und ich sowie die beiden Hunde Moritz und Portos, sahen aus sicherer Entfernung einige Zeit zu und haben dann einen schönen Spaziergang rund um den Mulleklenkes gemacht. Für die Interessierten stellen wir ein Infoblatt zusammen.

Beim gemütlichen Abendessen kamen noch Angelika Mertens, Frau Mostert und Bernd Hoppenstock dazu.



A a c h e n e r K a s p e r l e e.V.

Ausgabe Nr. 51 Seite 15



Besuch im **Kletterwald**

Wanderung zum **Mulleklenkes** am 29.07.2009

Liebe Mitglieder und Freunde des Aachener Kasperle e.V.

Heute haben einige von uns die Möglichkeit den Kletterwald zu besuchen, darin zu klettern oder an der Wanderung zum Mulleklenkes teilzunehmen.

Vom Parkplatz gehen wir am Kletterwald vorbei (unterer Backerstsweg) bergauf. Wir wandern ca. 800 m bis zu einem nach links abzweigendem Pfad weiter in Richtung Karlshöhe. Nach einigen Kurven haben wir den Mulleklenkes direkt vor uns.

Der Mulleklenkes ist ein Sendeturm ca. 7 km südwestlich vom Stadtzentrum Aachen. Er steht auf der Karlshöhe, einem Höhenzug im Aachener Stadtwald, nahe dem Dreiländereck und in unmittelbarer Nähe zur belgischen Grenze.

Der 133 m hohe Turm wurde 1984 fertig gestellt, die Baukosten betrugen 5,6 Millionen DM. Betreiber und Eigentümer der Anlage ist ein Tochterunternehmen der Telekom.

Mulleklenkes ist kein Spitzname sondern der offizielle Name des Turms. Der Name setzt sich zusammen aus den beiden Öcher Platt Wörtern: „Mullen“ (klönen, schwatzen) und „Klenkes“ (abgespreizter kleiner Finger der rechten Hand, das Aachener Erkennungszeichen).

Seine Aufgaben:

Abstrahlung ZDF Programm, WDR III Programm, Stereo Ton für das Fernsehen, Richtfunk auf ca. 5000 Kanälen und 4 TV Kanälen, Autotelefon, Fernschreib- und Datenübermittlung.

Am 20.November 2007 wurden die analogen Fernsehsignale durch die DVB-T-Aussendungen ersetzt.

Dor Mulleklenkes eßß en Oche dä jrooße Radijo- unn TV-Antenn em Öcher Bösch op dä Kaalshööh. Hä süüt ußß wi en Klenkes unn doot mulle doröm heijß hä esuh. Hä eßß 133 m huh.

Zusammengestellt von Gerd und Wolfgang

A a c h e n e r K a s p e r l e e . V .

Ausgabe Nr. 51 Seite 16

- Werbung in eigener Sache -

Unterstützen Sie den Aachener Kasperle e.V. mit dem Kauf von Postkarten, Kappen und Schals!



Klappkarten im Format 10,5 x 14,8 cm
Briefumschlag mit Seidenfutter 1,50 €

Kappe mit Kasperlelogo 5,00 €
für Nichtmitglieder 6,00 €



Schal weiß 6,00 €
für Nichtmitglieder 7,00 €

Schal schwarz 8,00 €
für Nichtmitglieder 10,00 €



A a c h e n e r K a s p e r l e e . V .

Ausgabe Nr. 51 Seite 17

Neues von Mitgliedern

Begrüßung zum 25. Jubiläum Wolfgang , Gerhard Heyden

Liebe Festgäste,
liebe Förderer des Puppenspiels,
liebe Mitglieder,
liebe Gartenfreunde,

heute ist ein besonderer Tag.

Diesen „Feiertag“ können wir in der Vereinsgeschichte erstmals zusammen feiern.Daher danke ich allen, für die heutige Teilnahme und das Verständnis für uns als Kasperleleute.



Wolfgang ist 25 Jahre bei uns im Verein. In unserer Entstehungszeit hat sich Wolfgang um Druckwerke gekümmert und konnte seine beruflichen Fähigkeiten bei uns einsetzen.

Eines Tages war es soweit, Wolfgang spielte in vielen Stücken als Kasper Larifari oder Räuber Käsebier und Seppel mit.

Mit seiner lustigen und humorvollen Art verzaubert er Groß und Klein und zieht alle in seinen Bann und baute seine Pritschen die er als Kasper benötigt immer selbst nach dem Motto, selbst ist der Kasper und Wolfgang.

Wolfgang lernte Gertrud kennen. Uns ist nicht bekannt, ob Wolfgang Gertrud heiratete um mit ihr zu spielen denn auch Gertrud wurde heimlich von Wolfgang mit dem Puppenspielvirus angesteckt. Gertrud ist inzwischen auch 5 Jahre bei uns sehr aktiv. Der 1. Auftritt von Gertrud war am 28.03.2004 als Gretel in unserm Stück für das Jubiläum 25 Jahre Aachener Kasperle.

Viele von uns freuten sich das Wolfgang das Amt des Geschäftsführers übernahm. Dieses Amt bereitete Wolfgang viele schlaflose Nächte und Wolfgang ist inzwischen unentbehrlich geworden. Seine berufliche Fähigkeit als Drucker beweist er auch hier und zeigt uns sein Können. Erinnern möchte ich an die Einführung der Mitgliederausweise die Wolfgang jährlich erstellt. Bei der Erstellung der schönen Karten und der Erstellung von Ausgabe 50 HdK setzte Wolfgang seine Ideen und Vorschläge ein und kann auch hier seinen Erfolg verbuchen. Verraten möchte ich, die Ausgabe 51 ist in Planung und Vorbereitung.

Vor wenigen Tagen räumten wir alte Akten aus und Wolfgang erinnert an den letzten Umzug. Wolfgang schnappte sich den fast größten Karton, hob ihn hoch, dabei öffnete der Karton seine Unterseite und durch die Düppelstraße rollten alle Pappeier und Pappkugel und alle mussten trotz der Hektik fürchterlich lachen . . .

Von unseren Mitgliedern sind noch einige die schon 5 Jahre bei uns Mitglied sind, aber schon viel länger mitspielten, aber erst später Mitglied wurden um uns auch durch den Beitrag finanziell zu unterstützen. Bitte daher nicht wundern, wenn es manchmal etwas komisch erscheint.

A a c h e n e r K a s p e r l e e . V .

Ausgabe Nr. 51 Seite 18

Gertrud Boost-Koch und Ihre liebe Frau Mutter zählen zu den Mitgliedern die 5 Jahre bei uns sind, weiter geht es mit Gudrun Etzkorn, Marlies und Dieter Groten

Dieter Groten spielte schon seit dem 25.11.2000 bei uns mit und war Kasper im Stück „Die Hexe mit dem Licht“, Dieter Du bist also auch schon fast 10 Jahre „Kasper“, Marlies Groten spielte erstmals am 08.12.2000 in Erkelens als blauer Teufel und Marktfrau Tant Hazzohr, ich glaube de Tant Hazzohr ist ihre heimliche Paraderolle.

Hildegard Hüring ist ebenfalls 5 Jahre dabei. Franz-Josef Lennartz hilft uns tatkräftig bei technischen Problemen hilft uns diese zu lösen und repariert bastelt und frickelt. Anneliese und Erwin Lotze sind ebenfalls 5 Jahre im Verein. Angelika Mertens begann Ihre Mitarbeit „Hinter unseren Kulissen“ und bewirtete unsere Gäste am Jubiläum „25 Jahre Aachener Kasperle“. Sie spielte am 24.06.2004 als Dibbedipp in der Dombausage und kümmert sich um unsere Statistik. Daher kann ich heute die vorgenannten Einzelheiten kundtun. Angelika übernahm auch die Aufgabe unseres Koffer mit den Figuren und Utensilien vor und nach den Aufführungen zu packen. Ein besonderer Dank geht an Angelika Mertens für diese tolle Tischdekoration. Sie hat alles mit Ihrer Freundin ausgedacht und hier dekoriert.

Hajo Pflug, Adalbert Wolff und Marlis Zinnen sind ebenfalls 5 Jahre bei uns tätig. Euch allen herzlichen Glückwunsch und danke.

Mein Dank geht an alle Mitglieder die neu dazu gekommen sind.

Lieber Wolfgang Du siehst, die Bühne konnte nicht in der Schule ausgeladen werden und weißt nun, warum Du nicht dabei helfen durftest.

Wir haben lange überlegt, wie wir Dir eine Freude bereiten können, viele Ideen gab es, ein Buch – habt Ihr schon, ein Telefon – habt Ihr schon, einen Garten – habt Ihr Du schon, Blumen – habt Ihr schon, eine Freundin – hattest Du, sie wurde Deine Frau, ein Auto – habt Ihr schon, nun kam die Idee!

Einen kleinen Kasper habt Ihr noch nicht! Herzlichen Glückwunsch und viel Spaß beim üben!

Um mich kurz zu fassen möchte ich allen einen schönen Abend wünschen und hoffe alle, besonders Wolfgang hat weiterhin viel Freude bei „unserer“ Arbeit und dass Gertrud Wolfgang weiter unterstützt.

Wolfgang herzlichen Glückwunsch zu Deinem heutigen Jubiläum!

Vielen Dank fürs Zuhören.

5 Jahre

Boost-Koch, Agnes	Lennartz, Franz-Josef
Boost-Koch, Gertrud	Lotze, Anneliese
Etzkorn, Gudrun	Lotze, Erwin
Groten, Dieter	Mertens, Angelika
Groten, Marlies	Pflug, Hajo
Hüring, Hildegard	Wolff, Adalbert
	Zinnen, Marlies

A a c h e n e r K a s p e r l e e . V .

Ausgabe Nr. 51 Seite 19

- Jahresmesse -

Am 13. September 2009 um 9:00 Uhr fand in der Hauskapelle der Schwestern der Ordensgemeinschaft der Christenserinnen e.V. „Haus Maria“ Rainweg 36 in Stolberg-Venwegen unsere Jahresmesse für die Lebenden und Verstorbenen des Vereins statt.

Im Anschluss an die hl. Messe wurde in der Aula das Figurentheaterstück „Die Dombausage“ aufgeführt.

Der plötzliche Tod unseres Ehrenmitglieds
Herrn Dr. Hans Müllejans macht uns tief betroffen.
Diesen Termin hatten wir noch kurz vor seinem Tod
mit ihm abgesprochen.

Zu unserer 25 Jahrfeier im März 2004 übernahm er
freundlicherweise die Schirmherrschaft.

Im Pfarrheimsaal der Pfarre St. Johann-Baptist in Aachen
fand am 19. März 2005 die Übergabe der Einnahmen aus
dem Wochenende „Der Kasper hilft dem Aachener Dom“
und die Verleihung des Ehrenkaspers an
Herrn Dompropst em. Dr. Hans Müllejans statt.

Wir werden das Andenken an Herrn Dr. Müllejans
stets in Ehren halten.



Über einen Termin, Uhrzeit und Ort für unsere Jahresmesse 2010 werden wir noch rechtzeitig
informieren.

Wir möchten an alle verstorbenen Freunde und Mitglieder erinnern:

Heyden,	Annemarie	Ehrenvorsitzende	+ 13.04.2004
Hirn,	Ilse	Mitglied	+ 19.05.1981
Kutsch,	Franz	Freund	+ 22.04.1994
Kreuers,	Jürgen	Mitarbeiter	+ 29.03.2004
Lanzen,	Heinz-Leo	Freund	+ 05.06.2005
Moheng,	Christel	Mitarbeiterin	+ 09.04.2010
Müllejans,	Dr. Hans	Ehrenmitglied	+ 05.08.2009
Perseke,	Edgar	Mitarbeiter	+ 29.08.1978
Remarque,	Manfred	Mitarbeiter	+ 02.09.2004
Stevens,	Mathias	Freund	+ 05.08.2006
Stiwi,	Ralf	Mitarbeiter	+ 16.11.1978
Stiwi,	Wilma	Mitarbeiterin	+ 01.07.1997

A a c h e n e r K a s p e r l e e . V .

Ausgabe Nr. 51 Seite 20

- Aachener Kasperle e.V. -

Gesucht wird

noch immer ein Mitarbeiter für die Redaktion des Heftes „Hinter den Kulissen“ oder / und Mitspieler für unsere schöne Handpuppenbühne.



Zurzeit proben wir jeden Mittwoch um 19:00 Uhr in der Schule Düppelstraße, außer in den Ferien oder an Feiertagen. Bitte Rückfragen unter 0241/9 57 16 30



Wir planen auch in diesem Jahr einen Gottesdienst für die Lebenden und Verstorbenen des Vereins. Über einen Termin, Uhrzeit und Ort werden wir noch rechtzeitig informieren.

An Gemeinschaftsveranstaltungen sind geplant:

Besuch mit Führung durch die Grabeskirche „St. Josef“.

Gemeinschaftsfeier, durch die Vielzahl der Termine im Dezember verlegen wir unsere Weihnachtsfeier, wie immer, in das nächste Jahr.

An unseren Veranstaltungen „darf“ jeder (auch Nichtmitglieder) Interessierte teilnehmen. Bitte bekunden Sie Ihr Interesse bei uns oder einem unserer Mitglieder, oder werden Sie Mitglied.

Alle Informationen bekommen Sie als Mitglied automatisch und unterstützen unseren Verein durch Ihren Jahresbeitrag von z.Zt. € 12.

In eigener Sache....

Zum Schluss „in eigener Sache“ noch eine Bitte an Sie, liebe Leser und Leserinnen. Wenn Sie dieses Heft ausgelesen haben, es nicht weitergeben können und es dem Altpapier übergeben möchten, senden Sie es uns bitte (als Büchersendung) zurück. Es kommt immer wieder vor, dass wir für Interessenten Hefte nachdrucken lassen müssen. Der Nachdruck ist mit erheblichen Kosten verbunden und Sie können somit unser „Säckel“ entlasten. Übrigens, natürlich können Sie uns auch andere alte Ausgaben zurück senden, die wir dann wieder abgeben können.

A a c h e n e r K a s p e r l e e.V.

Ausgabe Nr. 51 Seite 21

- Spendenaufruf -

Wie Ihnen mittlerweile bestimmt schon bekannt ist, möchten wir an dieser Stelle nochmals darauf aufmerksam machen, dass unser Verein als gemeinnützig anerkannt ist und Spendenbescheinigungen für das Finanzamt ausstellen darf. Wir finanzieren uns hauptsächlich aus Spenden und möchten uns erlauben, um solche zu bitten.

- Konten des AK -

Sparkasse Aachen
BLZ 390 500 00
Konto Nr.: 11 004 611

Aachener Bank e.G.
BLZ 391 614 90
Konto Nr.: 2 200 777 010

- Namenssuche und Taufe -



Wir haben Zuwachs bekommen!

Unsere Mitarbeiter haben Verstärkung bekommen, daher suchen wir für unseren Clown und Waldgeist einen Namen. Bitte macht uns auf dem Fragebogen dazu Vorschläge.



Gesucht werden also ein Name für den Waldgeist und einen Namen für den Clown.

Die Taufe findet bei unserer kommenden Weihnachtsfeier statt. Taufpate wird der, dessen Name übernommen wird. Natürlich gibt es auch ein Taufgeschenk für den Paten, aber verraten wird noch nix!

A a c h e n e r K a s p e r l e e.V.

Ausgabe Nr. 51 Seite 22

Leserbriefe

sind diesmal keine eingetroffen.

Berichte und Leserbriefe werden unabhängig von der Meinung der Redaktion veröffentlicht und erhalten kein Recht veröffentlicht zu werden. Bei längeren Zuschriften behalten wir uns Kürzungen vor.

Alle Angaben ohne Gewähr.

&druckfehler-dreckföhler-fehl-drücker-tippfehler-fehltipper



Das nette Teufelchen stammt aus "Öpus". Vielen Dank für die Genehmigung zur Veröffentlichung.

Impressum

Einzelpreis Inland € 3,-

Einzelpreis Ausland € 5,-

Redaktion: Gerhard Heyden, Wolfgang Koch

Layout: Gerhard Heyden, Wolfgang Koch

Titeldesign: Reiner Schlamp

Konten: Seite 21

Druck:

Digitaldruck AixPress GmbH

Eupener Str. 35

52066 Aachen

Anschrift:

Aachener Kasperle e.V.

Postfach 10 15 43

52015 Aachen